

Elternverein Innsbruck, 20.10.2020

Empfänger:

Herrn Landeshauptmann Günther Platter
Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin, Verkehrslandesrätin Mag. Ingrid Felipe
Frau Bildungslandesrätin Dr. Beate Palfrader
Landtagsklubs der ÖVP, SPÖ, Grüne, FPÖ, Neos, Liste Fritz
Bildungsdirektor Dr. Paul Gappmayr
Tiroler Medienvertreter

OFFENER BRIEF ZUM AKTUELL VERORDNETEN DISTANCE LEARNING IN DER SEKUNDARSTUFE II

Sehr geehrte Herr Landeshauptmann, sehr geehrte Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin, sehr geehrte Frau Bildungslandesrätin, sehr geehrte Abgeordnete des Tiroler Landtages, sehr geehrter Herr Bildungsdirektor, sehr geehrte Medienvertreter!

Der Elternverein der Ursulinen in Innsbruck möchte sich ebenfalls dem Schreiben der HTL-Anichstraße anschließen und Sie bitten, die Maßnahmen der Schulschließung für die Sekundarstufe II wieder zurückzunehmen.

Bis dato gibt es keinen Beweis für eine Clusterbildung in den Tiroler Schulen. Im Gegenteil: hier sind die Jugendlichen alle unter Kontrolle, durch Sitzplan und Anwesenheitslisten sind ihre Kontakte dokumentiert.

Ein Distance-Learning ersetzt den Präsenzunterricht nicht, weder inhaltlich noch sozial.

Das Distance-learning im Frühjahr hat bei allen Schüler*innen deutliche Wissenslücken zum Normalunterricht verursacht, die bis jetzt und darüber hinaus versucht werden, zu füllen. Wenn nun die Schüler*innen wieder von zu Hause aus lernen müssen, wird der Stoff nicht mehr einzuholen sein.

Auch die soziale Komponente ist in diesem Alter von extremer Bedeutung und prägend für das weitere Leben. Durch Distance-Learning ist zu befürchten, wie uns aus einigen Beispielen bekannt ist, dass sich diese sozialen Kontakte auf unkontrollierte und unkontrollierbare private Einrichtungen verlagern, die erst recht Covid19 Erkrankungen schwer nachvollziehen lassen und unserer Gesundheitsbehörde unnötige, riesige Arbeitsaufwände beschert.

Auch für Eltern stellt diese Art des Unterrichts eine große Herausforderung dar. Die Schere im Bildungsbereich geht dadurch immer weiter auseinander.

Laut Brief vom Bundesministerium wird für die AHS der Schichtunterricht (unter Punkt 1) vorgeschlagen, Distance-Learning lediglich für BMHS mit Internatsbetrieb (Punkt 3). Es scheint sich hier um eine Verweigerung der unmittelbaren Bundesverwaltung zu handeln.

Das Ministerium gibt eine Schulautonomie vor. Jede Schule ist eine sehr individuelle Institution in einem gut überschaubaren Rahmen. Da an den Schulen jeweils ein Corona-Krisenteam eingerichtet wurde, haben die Schulleitungen ein gutes Werkzeug in die Hand bekommen, mit dem sie individuell und schnell in ihrem Wirkungsbereich reagieren und entscheiden können. Schließlich kennt niemand seine Schule so gut wie die, die dort unterrichten und lernen. So kann unsere Schule z.B. durch die 6 Eingänge den Kontakt der Schüler*innen untereinander in den Stoßzeiten in der Früh und zu Mittag bestens reduzieren.

An dieser Stelle sei auch bemerkt, dass eine Entzerrung des Schulbeginns je nach Situierung der Schule Sinn macht, aber nur bei gleichzeitiger Fortführung der maximal zur Verfügung stehenden Fahrzeugkapazitäten.

Als Elternverein der Ursulinen schließen wir uns somit jenem der HTL Anichstraße an und fordern:

- die Offenlegung der medizinischen Fakten und Daten, die den Schritt des Distance-Learning ab der 9. Schulstufe notwendig machen,
- die sofortige Rückkehr zum Ampelstatus Gelb für Schüler ab der 9. Schulstufe,
- im öffentlichen Verkehr den Einsatz von zusätzlichen Kursen in der Früh,
- Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie so zu gestalten, dass die Hauptlast nicht unsere Schüler*innen und Eltern zu tragen haben.

Wir bitten Sie, unseren Kindern die Möglichkeit einer guten Ausbildung zukommen zu lassen, denn wir brauchen dringend gebildete Menschen, die den Anforderungen der kommenden Zeiten gewachsen sind und adäquate Lösungen entwickeln können.

Mit freundlichen Grüßen

Martinos Pació

Mag. Martina Fuchsig

Obfrau des Elternvereins der Ursulinen

Elternverein Ursulinen, Fürstenweg 86, 6020 Innsbruck, obfrau@elternverein-ursulinen.at